



Notizen

Tour Perfektes Trainingsgelände

Diese Runde bietet alle Schwierigkeitsgrade, die uns Biker in den Alpen erwarten. Die fahrerisch herausfordernde „Tremola“ am legendären St.-Gotthard-Pass ebenso, wie Furka- und Grimselpass mit ihren zum Teil autobahnähnlichen Streckenabschnitten für eine satte Kurvenhatz. Alte Bikerhasen fahren diese Runde entgegen dem Uhrzeigersinn, wer es eher gemütlich mag, fährt sie so wie hier angezeigt.

Tourlänge: 145 km

Fahrzeit ca: 3 - 4 Stunden

Tipps Einige Tipps und highlights für diesen Kurvenkönig.

1 Furkapass

Der Pass (2.431 m) verbindet nicht nur die Schweizer Kantone Uri und Wallis, er war auch Schauplatz eines James-Bond-Filmes. 1964 wurden hier oben einige Filmszenen des Filmes „Goldfinger“ mit Gert Fröbe und Sean Connery gedreht. Die Passstraße folgt auf ihrer Westseite der ehemaligen Furka-Oberalp-Zahnradbahn,



Furkapass

deren historische Dampfloks sich heute noch an manchen Sommertagen mit mächtig viel Ruß den Berg hinauf quälen. Vorbei am historischen Hotel Belvedere sowie den Resten des berühmten Rhonegletschers geht es himmelwärts zur Passhöhe.

2 Furka-Oberalp-Bahnlinie

Die technisch hoch anspruchsvolle

Zahnradstrecke über den Furkapass wurde 1925 feierlich eröffnet, kam aber aufgrund fast 7-monatiger Zwangs-Winterpause rasch in finan-



Oberalp - Bahn

zielle Not. Nach Fertigstellung des Furka-Tunnels wurde sie 1981 komplett eingestellt. Den kompletten Rückbau der Bahnstrecke konnten der Verein „Furka Bergstrecke“ sowie die „Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG“ erfolgreich verhindern. 1992 wurden erste Teilabschnitte wieder eröffnet, 1993 und 2001 folgte die Verlängerung bis Gletsch. Ab Sommer 2010 soll die gesamte historische Strecke wieder befahren werden, ein Erlebnis für Jung und Alt.

3 Grimselpass

Der Pass (2.165 m) zählt zu den Top Ten der Schweizer Alpenpässe speziell auch für Motorradfahrer und gehört ohne Zweifel in Bikers Lebens-Roadbook. Dies umso mehr, als er fahrerisch und landschaftlich ein echter Genuss ist und sich zudem mit einigen anderen namhaften Pässen kombinieren lässt. Die Passhöhe liegt direkt auf der europäischen Wasserscheide Nordsee-Mittelmeer. Hier befindet sich auch der ultimative Bikertreff, hier kann man rund um einen kleinen Bergsee und mehrere Gasthöfe mit Sonnenterrassen grenzenlose Benzingespräche führen und neueste Technik bestaunen.

4 Nufenenpass

Er ist mit 2.478 m der höchste Pass der Schweiz. Er ist zudem eine jener Passstrecken, die auf ihrer gesamten

Länge ohne Ausnahme das grüne Band besonderer landschaftlicher Schönheit tragen. Deshalb ein Tipp vorneweg: Genießen Sie den Nufenen ausgiebig und keinesfalls unter Zeitdruck. Seine Straße wurde 1964 gebaut und folgt einem Jahrhunderte alten Saumpfad. Vor allem im oberen Viertel der Rampe können wir ordentlich Schräglage zelebrieren. Die Passhöhe halten ein Gasthaus sowie ein Andenkenladen besetzt, ein kleiner See lädt zu einer ausgiebigen Rast inmitten eines prächtigen Alpenpanoramas. In weiten Kurven und vielen Serpentinaen geht es sodann hinunter nach Airolo.

5 St. Gotthard Pass

Seine Geschichte gehört wohl zu den spannendsten aller Alpenpässe. Über seinen mit Granitplatten gepflasterten Saumpfad zogen jährlich bis zu 12.000 Menschen, das Gotthard-Hospiz wurde ab 1685 von Kapuzinermönchen geführt, die wegen des extremen Wetters sogar die Sondergenehmigung bekamen, Schuhe tragen zu dürfen. In den Kriegen wurde der Gotthard als geheime Festung ausgebaut, zu der nur ein Weg hinaufführte: die legendäre „Tremola“, die historische Gotthard-Südrampe, die man auch heute noch befahren kann. Eine üble Schlaglochpiste zwar,



St. Gorthard Pass

deren Kopfsteinpflaster dafür aber unzählige Geschichten von Freud und Leid zu erzählen hätte. Vergessen Sie die neue Gotthard-Straße und gönnen Sie sich mit ruhiger Gashand und korrekt eingestelltem Federbein die „Tremola“ von Airolo hinauf zum Pass. Es ist historischer Boden in des Wortes kühnster Bedeutung!